

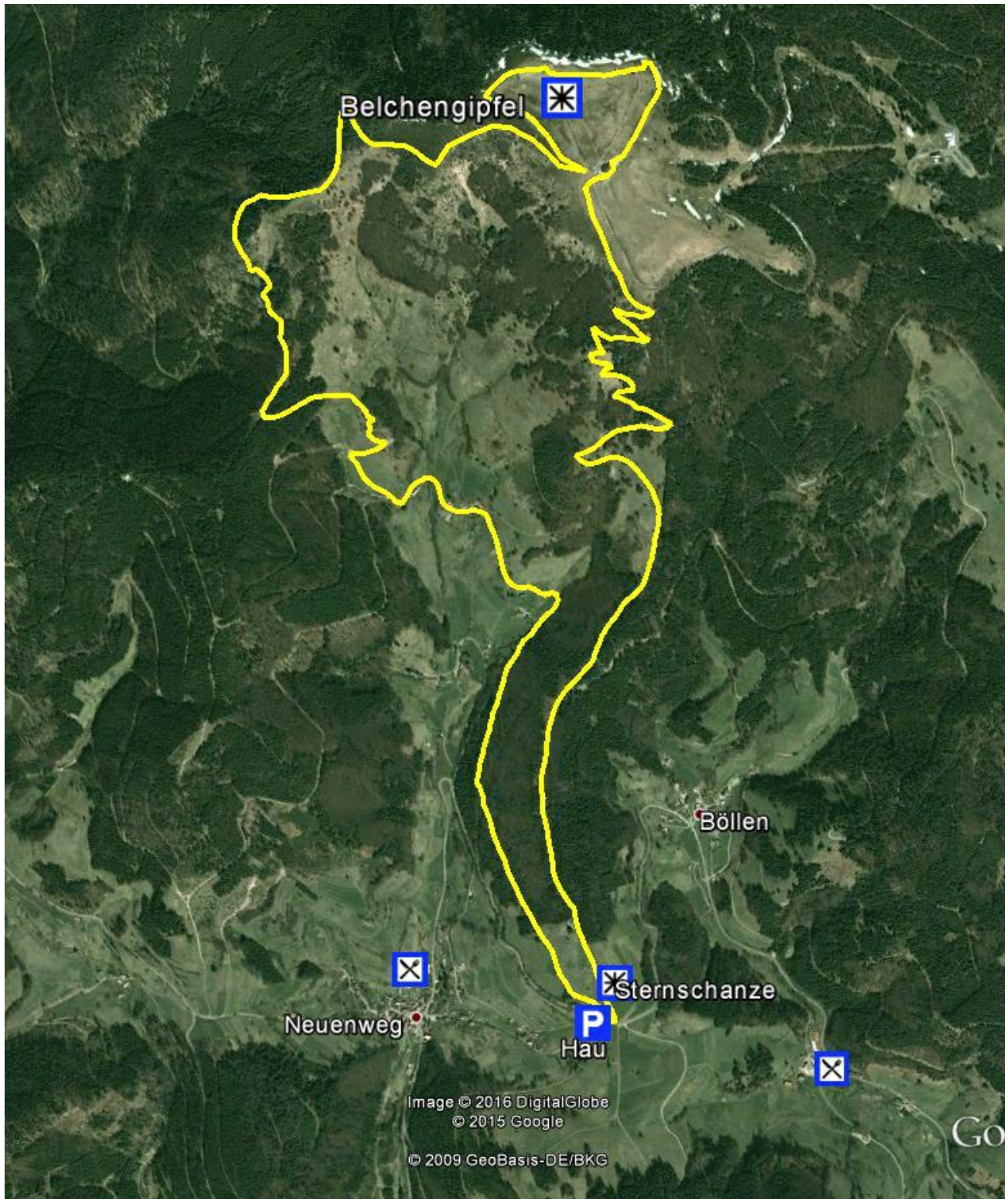


Wanderung Neuenweg

Länge	11,2 km
Höhenmeter	750 m
Ø-Steigung	11,2 %
Startpunkthöhe	760 m
Schwierigkeitsgrad	Schwer
Kinderwagen geeignet	Nein

Belchen Südhang-Rundweg

Startpunkt:
Wanderparkplatz Hau





Wanderung Neuenweg

Länge	11,2 km
Höhenmeter	750 m
Ø-Steigung	11,2 %
Startpunkthöhe	760 m
Schwierigkeitsgrad	Schwer
Kinderwagen geeignet	Nein

Belchen Südhang-Rundweg

Startpunkt:
Wanderparkplatz Hau

Wir starten am Wanderparkplatz Hau, auf der Passhöhe zwischen Neuenweg und Schönau. Der Wanderweg zum Belchen ist auf der gegenüber liegenden Straßenseite vom Parkplatz mit der gelben Raute des Schwarzwaldvereins gekennzeichnet und führt uns zuerst zur Sternschanze. Die Ende des 17. Jahrhundert angelegten Schanzen beidseitig der Passhöhe gehörte zu einem Verteidigungssystem. Deutlich sind noch die sternförmigen Wälle links des Wanderpfades zu erkennen und wenn wir weiter dem ansteigenden Weg hinauf folgen, können wir auf der gegenüberliegenden Seite des Passes auch die dort liegende Rechteck-Schanze ausmachen. Neben dem Wanderweg stehen auch immer wieder Grenzsteine mit dem badischen Wappen. Wir erreichen den Wegweiser an der Glatten Brache und sind nun auf 1000 m Höhe angekommen. Durch ein Weidetor (bitte wieder schließen!) wandern wir über Viehweiden weiter steil bergauf zu Hohfelsen, wo wir eine Verschnaufpause einlegen und den herrlichen Ausblick über das kleine Wiesental genießen können. Dann schlängelt sich der schmale Fußpfad weiter recht steil bergauf an knorrigen Weidbuchen vorbei, durch lichten Wald, bis wir die freie Grasfläche des Gipfels erreichen und schon über uns das Belchenhaus sehen können mit der Seilbahnstation. Wir wandern auf dem schmalen Durchgang zwischen dem Belchenhaus (Einkehrmöglichkeit) und der Seilbahnstation durch und folgen dem Wanderweg unterhalb des Gipfels mit schönen Blicken auf die Höhen des großen Wiesentales. Der schmale Pfad kann bei Schnee recht rutschig sein. Nach wenigen 100 m biegt ein steiler Weg links hoch zum Gipfel, den wir nun erklimmen. Auf der flachen Gipfelkuppe steht ein großes, schlichtes Holzkreuz und die Rundumsicht ist bei gutem Wetter fantastisch. Von der Alpenkette im Süden mit dem Wiesental im Vordergrund, zu den Vogesen im Westen, davor die Rheinebene und nach Norden und Osten weitere Schwarzwaldgipfel wie Feldberg und Herzogenhorn. Wir folgen dem Weg geradeaus über den Gipfel am Kreuz vorbei nach Westen und folgen dem Weg, der bergab in ein paar Serpentinaen wieder auf das Belchenhaus hinführt. Die getrampelten Abkürzungen, die Schäden in der kargen Bergvegetation verursachen, vermeiden wir. Schon in Sichtweite des Belchenhauses erreichen wir eine weitere Wandermarkierung. Hier biegen wir scharf rechts ab und folgen dem Bergpfad am Rapsfelsen mit Ausblicken nach Süden vorbei bergab zur Hohkelch. Hier stehen wir auf einem Bergsattel, eine Viehweide, halb vom Wald umringt und finden einen weiteren Wegweiser, der uns nun mit roter Rautenmarkierung nach rechts in den Wald hineinführt auf den Pfad zur alten Grenzmauer. Der schmale Weg zieht sich am Westhang des Belchen hinunter, der Hang fällt steil nach rechts ab und führt durch den lichten Wald mit toten Bäumen und zerklüfteten Felsen. Immer wieder gibt es Ausblicke auf das Münstertal, das tief unter uns liegt, aber der Pfad erfordert einige Aufmerksamkeit und gutes Schuhwerk. Wir schlängeln uns bergab, teilweise erleichtern Geländer den Abstieg, dann erreichen wir die alte Grenzmauer. Noch immer sind knapp 1 m hohe, mit Moos besetzte Reste der Mauer, die aus aufeinander geschichteten Steinen besteht, zu erkennen. Hier erreichen wir einen breiteren und flacheren Weg und einen weiteren Wegweiser. Wir biegen nun scharf nach links ab und folgen dem Waldweg zur Richtstatt. Hier sind wir wieder im Weidegebiet des Belchen und folgen dem Wegweiser zum Panoramaweg der uns durch ein weiteres Weidetor steil bergab über die Viehweide leitet zum Heideckfelsen. Hier bietet sich ein wunderbarer Ausblick auf die unter uns liegenden, verstreuten Belchenhöfe und Neuenweg am Fuße des Belchen. Wir suchen uns den Pfad bergab über die Viehweide hinunter zu dem breiten Waldweg, dem wir nach links zu den Häusern der Belchenhöfe folgen. Der Waldweg wandelt sich bald in eine schmale Teerstraße, der wir weiter bergab, vorbei an den alten ehemaligen Bauernhöfen, folgen. Nachdem wir die letzten Häuser der oberen Belchenhöfe passiert haben und wieder in den Wald kommen, biegt links fast eben ein geschotterter Waldweg ab, dem wir nun folgen. (Der Teerweg würde uns auf die Landstraße nach Neuenweg führen oder auf einem Abstecher zu den unteren Belchenhöfen, wo es im Gasthof Maien auch Übernachtungsmöglichkeiten und ein Restaurant mit aussichtsreicher Terrasse und gutem Essen gibt). Wir folgen dem Weg durch den mit überwiegend jungen Buchen bestandenen Wald, ein Hinweisschild mit der Aufschrift Hau weist uns den richtigen Weg und nach einem kurzen Stück bergauf geht es wieder auf einem ziemlich ebenen Feldweg an Weideflächen entlang zum Parkplatz am Hau. Zur Stärkung bieten sich das gemütliche Restaurant 'Zum Maien' an mit gut bürgerlicher Küche oder das Rosenstübchen in Neuenweg am Dorfplatz mit seiner liebevoll aufwändigen Blumendekoration.